

Pic-Pic

Der Firmeninhaber Ing. Jules Faesch verstarb im Jahre 1895, darauf wurde Lucien Pictet Teilhaber der Firma Faesch & Piccard in Genf (CH). Die Firma wird in eine Kollektivgesellschaft umgewandelt, die unter Piccard & Pictet firmiert. 1898 wurde daraus die Kommanditgesellschaft Piccard, Pictet & Cie., die 1906 in die Aktiengesellschaft Ateliers Piccard-Pictet & Cie. umgewandelt wurde.

1906 nahm das Unternehmen im Auftrag von der Société d'Automobiles à Genève (SAG) die Produktion von Automobilen auf.



Die SAG wurde von Lucien Pictet gegründet. Die SAG wurde gegründet, für die Produktion und Vermarktung von Fahrgestellen mit Motor. Die Karosserien wurden von den Kunden bei den Wagenbauern in Auftrag gegeben. Die SAG-Autos waren bis auf den Kühlergrill baugleich mit den ersten Hispano-Suiza-Fahrzeugen. 1910 wurde die SAG zahlungsunfähig, die Konkursmasse wurde von den Ateliers Piccard-Pictet & Cie. übernommen.



Die Produktion von Autos wurde unter dem Markennamen Pic-Pic von den Ateliers Piccard-Pictet & Cie. weitergeführt. Bis zum Ersten Weltkrieg wurden etwa 1500 Fahrzeuge produziert. Der Pic-Pic wurde nicht in Serie gebaut, Piccard-Pictet & Cie war eher eine Manufaktur. Die Fahrzeuge waren Zuverlässig, Qualitativ und in technischer Perfektion gebaut.

Während des ersten Weltkrieg wurden Rüstungsgüter produziert. Mit dem Gewinn wurde in eine industrielle Fertigung investiert.

Im März 1919 begann die Fertigung der ersten 500 Autos in Serie. Der Schiebermotor wurde auf einer Fertigung-Straße montiert.

Der im Pic-Pic verbaute Schiebermotor war aber für die damalige Serienfertigung nicht geeignet, weil sehr kleine Maßtoleranzen eingehalten werden mussten, damit der Motor richtig funktionierte. Es konnten die Lieferfristen und eine einwandfreie Qualität nicht eingehalten werden. Die Kunden waren unzufrieden und der Verkauf ging rapide zurück.

1920 wurde dadurch die Firma zahlungsunfähig und der Konkurs konnte nicht abgewendet werden. Die Banken übernahmen die Konkursmasse und gründeten daraus 1921 die Ateliers des Charmilles SA. Diese führte die Marke Pic-Pic in Zusammenarbeit mit Gnome & Rhône noch weiter. 1924 wurde die Produktion zur Gänze eingestellt.

Fahrzeugtypen:

1910 kamen die Modelle 14/18 CV und 18/22 CV auf den Markt.

1911 folgte das Modell 40 CV. Im Jahre 1912 wurde ein 12 CV Rennwagen produziert.

1914 gab es einen 20/30 CV sowie einen Rennwagen, dessen Vierzylinder-Schiebermotor aus 4500 cm³ Hubraum 150 PS leistete.

1918 erschien das Modell 15 CV mit vierzylindrigem Schiebermotor und 2900 cm³ Hubraum, was aber Probleme in der Fertigung bereitete.

1922 wurde noch ein Prototyp mit Schiebermotor und 3000 cm³ Hubraum vorgestellt.

[Zu den Bildern >>>](#)

R.S. 10.01.2022

Bilder ID: 202202

© Schweizer Bundesarchiv, VOZ-Archiv,